

## Mitteilung:

Das Regionale 2010-Projekt ‚Gesamtperspektive Kulturlandschaft Agger-Sülz‘ wird seit Herbst 2007 als Gemeinschaftsprojekt der Städte Rösrath, Overath, Troisdorf und Lohmar (Projektträger) in Kooperation mit dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und dem Rhein-Sieg-Kreis (Projektpartner) entwickelt. Die Projektleitung hat die Stadt Rösrath übernommen.

Ursprünglich waren die Inhalte des Projekts ‚Kulturlandschaft Agger-Sülz‘ Bestandteil von KennenLernenUmwelt (KLU). Erst im Herbst 2007 wurde in enger Abstimmung mit der Regionale-2010-Agentur dieser Themenkomplex aus dem KLU-Projekt herausgelöst und in ein eigenständiges Regionale-Projekt überführt. Hierzu wurde die bestehende Kooperationsvereinbarung vom 17.01.2008 im Juni 2009 entsprechend erweitert. Das Projekt wird als Bildungswerkstatt für nachhaltige Entwicklung gesehen.

Der innovative Ansatz des Projekts ‚Kulturlandschaft Agger-Sülz‘ besteht darin, die Kulturlandschaft selbst als Bildungsraum zu begreifen und nachhaltige Bildung sowie die weitere Entwicklung der Kulturlandschaft zusammenzuführen und dies in anschaulicher Weise Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nahe zu bringen. Insofern besteht zwischen den wesentlichen Aspekten des Regionale-Projektes ‚Gesamtperspektive Kulturlandschaft Agger-Sülz‘ und den außerschulischen Lernstandorten von KLU eine enge thematische Bindung.

Den Themenbereichen der Standorte des Regionale 2010 Projektes ‚KennenLernenUmwelt‘ : Renaturierung der Flussauen von Agger und Sülz (Naturschule Aggerbogen, Lohmar); nachhaltige Landwirtschaft (Gut Eichthal, Overath); ökologische Aufwertung von Waldflächen auf Talhängen (Haus Eulenbroich, Rösrath) und Einbindung und Aufwertung kulturlandschaftlicher Ziele (Burg Wissem in Troisdorf) sind im Rahmen des Regionale 2010 Projektes ‚Kulturlandschaft Agger-Sülz‘ die Erkundungspfade:  
Natur begreifen (Lohmar), Rohstoffe nutzen (Overath); Wald und Heide schützen (Rösrath); Wasser erleben (Troisdorf) zugeordnet worden.

Als wesentliches Merkmal des Projektes wird an jedem Erkundungspfad an markanter Stelle mit einfachsten Mitteln ein Treffpunkt errichtet, genannt ‚Observatorium‘. Die Observatorien dienen der Naturbeobachtung und Naturerfahrung. Sie liegen immer an Verknüpfungspunkten der Erkundungspfade mit der Auen- und Gewässerlandschaft. Ihre Ausstattung soll landschaftlich angepasst und zurückhaltend sein. Hierbei bestimmen drei Elemente das Erscheinungsbild des Observatoriums, und zwar ein Solitärbaum, eine Rasenfläche und eine unregelmäßige Anordnung von Eichenstämmen als Sitzgelegenheit. Aus dem Kontrast der landschaftlichen Materialien und der regelmäßigen, geometrischen Anordnung entsteht ein einfaches, aber gut wieder zu erkennendes Klassenzimmer in der Landschaft, das gleichzeitig zum Sinnbild der Gesamtperspektive wird. Jedes Observatorium

bezieht sich auf das Thema des Erkundungspfades für das es vor Ort Materialien gibt, mit denen Kinder und Jugendliche selbstständig und aktiv sein können.

Alle Erkundungspfade sind grundsätzlich als Wanderwege konzipiert. Bei der Planung der Erkundungspfade wurde darauf geachtet, dass vorhandene Wege genutzt werden können. Bei der Anlage der Erkundungspfade geht es also nicht um die Schaffung neuer Infrastruktur, sondern um die Qualifizierung vorhandener Infrastruktur.

Der Erkundungspfad wird als Zugang zum Klassenzimmer Kulturlandschaft mit dem jeweiligen Themenbereich verstanden. Für jeden Teilraum wird ein Weg vorgeschlagen, der die naturräumlichen und kulturlandschaftlichen Besonderheiten für Schüler und Besucher erschließt. Diese als Rundwege angelegten Erkundungspfade haben immer ihren Ausgangspunkt an einem der vier KLU-Standorte. Über den familienfreundlichen Agger-Sülz Radweg werden sie untereinander und mit den Bahnhöfen verbunden. Die Verknüpfung mit dem öff. Regional- und Nahverkehr macht die Gesamtperspektive mit ihren Bildungsprojekten nicht nur für die 26 Grundschulen innerhalb der Projektkulisse, sondern für die gesamte Region attraktiv.

Neben der Aufwertung der baulichen Infrastruktur des familienfreundlichen Agger-Sülz-Radweges und der vier Erkundungspfade mit ihren Observatorien kommt der Vermittlung des Naturerbes und des kulturellen Erbes im Rahmen der Bildungsprojekte eine große Bedeutung zu. Diese weiterführenden Informationen sollen den Besuchern in Wort und Bild über einen einheitlichen Informationsträger zugänglich gemacht werden.

Am 27.10.2008 wurde dem Projekt der B-Status verliehen. Mit Unterstützung des Planungsbüro ‚arbos‘ Landschaftsarchitekten aus Hamburg ist das Projekt inzwischen so weit fortgeschritten, dass Ende 2009 die End-Qualifizierung zum Projekt mit A-Status angestrebt wird.

Die Herrichtung und Ausstattung der Erkundungspfade sowie des familienfreundlichen Radweges liegen in der Zuständigkeit der jeweiligen Kommune.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)